

LUPE



WEIHNACHTSSTIMMUNG

ODER WAHLKAMPFTRUBEL?

WIR SIND FÜR ALLES

BEREIT!

ALTDORF
B. NÜRNBERG

SPD

INTERVIEW
MIT MDB
JAN PLOBNER

liebe Altdorfer*innen, im politischen Miteinander sind Dämme gebrochen. Früher wurde in den Parlamenten und Koalitionen um Kompromisse gerungen. Heute geht es oft nur um die Macht, statt um unser Land. Die Art wie die FDP das Ende der Regierung, an deren politischen Leitplanken sie aktiv mitgearbeitet hat, monatelang heimlich vorangetrieben hat, lässt uns immer noch sprachlos zurück. Dennoch ist diese Regierung eine der konstruktivsten der letzten Jahre und es gäbe so viel zu tun, meint Jan Plobner. Aus gegebenem Anlass gibt es in dieser Ausgabe kein Editorial, stattdessen führen wir ein Gespräch mit unserem Abgeordneten und OV-Vorsitzenden zur politischen Situation. Das Interview wurde am 16.11. geführt.

Hallo Jan, ihr habt in denkbar schwierigen Zeiten in der Regierung viele Projekte auf den Weg gebracht. Kannst du die wichtigsten aufzählen?

Stimmt, durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, die Herausforderungen durch den Klimawandel, den Ukraine-Krieg und die anderen weltweiten Krisenherde bedingt mussten wir mit Wucht aus den Startlöchern. Wir haben mit schnellen und praktischen Lösungen den Turnaround bei der Energie-

versorgung geschafft und Deutschland aus der Abhängigkeit von russischem Gas gelöst. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Strommix wurde auf über 60 Prozent gesteigert, weil Hürden bei den Planungsverfahren abgebaut wurden, mit denen der Umstieg auf Erneuerbare früher bewusst verhindert wurde. Photovoltaik und Stromspeicher sind jetzt auch für private Haushalte interessanter. Der Niedriglohnsektor wurde massiv abgebaut von 21 Prozent im Jahr 2021 auf 16 Prozent bis 2023. Das zeigt, dass der Mindestlohn wirkt. Und das Gebäudeenergiegesetz, das leider durch die Medien und die Opposition absichtlich und mit falschen Aussagen schlechteredet wurde, hatte einzig und allein das Ziel, die energetische Modernisierung ihrer Häuser für die Menschen bezahlbar zu machen. Was daran schlecht ist, hätte ich gerne einmal erklärt bekommen. Es war noch nie günstiger und sinnvoller, eine Wärmepumpe einzubauen, sagen mir viele Heizungsbauer*innen. Die SPD hat dafür gesorgt, dass eine soziale Komponente eingearbeitet wurde.

Was war noch in der Pipeline für den Rest der Legislaturperiode? Welche Projekte wurden jetzt abrupt abgewürgt?

Das Rentenpaket II war ausverhandelt, mit der Stabilisierung des Rentenniveaus hätte auch meine Generation eine gewisse

Sicherheit bekommen. Wir wollen das **Deutschlandticket über 2025 hinaus absichern**, damit es seine maximale Wirkung erzielen kann. Es gibt derzeit 13 Millionen Abonnent*innen und wir sehen, dass es vor allem im Umland von Ballungsgebieten gut angenommen wird. Ein **Bürokratieentlastungsgesetz**, das noch einmal deutlich die Wirtschaft entlastet hätte, war in den ersten Abstimmungsrounden. Zum Beispiel sollten viele Bauvorschriften abgemildert werden, um das Bauen zu erleichtern.

Auch unsere Idee der **Familienstartzeit**, bei der die zehntägige Freistellung von Partnern nach der Geburt eines Kindes anteilig vom Bund und den Unternehmen finanziert werden sollte und die von vielen Verbänden gefordert und von der Mehrheit der Deutschen befürwortet wird, scheiterte leider am Widerstand der FDP.

Was habt ihr noch vor? Wofür kämpft die SPD weiterhin?

Unsere Vorstellungen für eine **Einkommensteuerreform**, die etwa 95 Prozent der Deutschen entlasten sollte und nur von den reichsten Bürger*innen einen stärkeren Beitrag eingefordert hätte, waren mit der FDP nicht umsetzbar. Wir brauchen also



neue Mehrheiten. Am wichtigsten ist die **Reform der Schuldenbremse**, um endlich die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur anzustoßen. Auch die Verteidigungskosten werden steigen. Boris Pistorius hat die Bundeswehr in kürzester Zeit auf

Kurs gebracht. Wir müssen die **Verteidigungsfähigkeit wieder erlangen**, ohne die Kosten gegen die soziale Absicherung auszuspielen. Unter Friedrich Merz wäre – mit seinem kühlen Blick auf die Menschen und dem alleinigen Denken in Wirt-

schaftskennzahlen – der Neoliberalismus zurück. Die **SPD macht Politik für die eigentlichen Leistungsträger*innen in unserer Gesellschaft, die Familien und die Rentner*innen**. Wir dürfen nicht ständig den Weg ändern, sondern müssen weiterhin Vollgas geben. Am Ende sind wir diejenigen, die konservativ denken: Wir wollen das Leben, das die Menschen in Deutschland gewohnt sind, für sie erhalten, daher müssen wir politisch das tun, was notwendig ist. Stillstand hatten wir in den Jahrzehnten unter Kohl und Merkel genug. Die Folgen für die Wirtschaft, die Energieversorgung und den Klimaschutz müssen schnellstens ausgebügelt werden.



DIE SPD

MACHT

POLITIK

FÜR DIE

EIGENTLICHEN

LEISTUNGS-

TRÄGER*INNEN

IN UNSERER

GESELLSCHAFT,

DIE FAMILIEN

UND DIE

RENTNER*-

INNEN



RESPEKTVOLLER UMGANG MIT POLITIKER*INNEN? WIESO DAS DENN?

HEIDRUN BECKMANN

AKTUELL



Alle Leute wollen, dass Politiker*innen sie ernst nehmen. Manche behandeln aber gerade Politiker*innen wie Abfall«. So die prägnante Zusammenfassung von Robin Mesarosch, SPD-Bundestagsabgeordneter aus Baden-Württemberg.

Damit hat er recht. Auf bundespolitischer Ebene sorgen die **Rücktritte von Kevin Kühnert (SPD)** oder **Ricarda Lang (Bündnis 90/Die Grünen)** für **Schlagzeilen** und gerade auf Social Media für unverschämte und hämische Kommentare in Endlosschleife. **Anfeindungen gegenüber politisch engagierten Menschen** bis hinunter auf die kommunale Ebene sind mittlerweile normal und werden schulterzuckend zur Kenntnis genommen – tja, wem es zu heiß in der Küche ist, der soll eben nicht Koch werden. Das ist nicht nur **empathielos** und **selbstgerecht** (*da hätte dann halt die Einzelperson ein Problem*) sondern das ist vor allem für unser **demokratisches Miteinander verheerend** (*und spätestens da haben wir dann alle ein Problem*).

Unsere Demokratie lebt von der **Vielfalt der Meinungen** und ist existentiell abhängig vom **Engagement vieler Menschen**, die sich für unser **Gemeinwohl** einsetzen. Sie basiert auf dem Prinzip des **Dialogs** und der **Kompromissfindung**. Doch was passiert, wenn wir politisch engagierte Menschen verächtlich machen und ihnen in socialmedialer Dauerschleife mit Respektlosigkeit begegnen?

Politiker*innen sind nicht nur Repräsentant*innen ihrer Parteien, sondern auch **Bürger*innen wie wir alle**. Sie investieren **Zeit und Energie** und bringen oft genug persönliche Opfer, um unsere Interessen zu vertreten und **Lösungen für gesellschaftliche Probleme** zu finden. Politiker*innen setzen sich im Übrigen auch für Menschen ein, die wütend auf sie sind und sie am liebsten scheitern sähen. Aber wenn politisch Engagierte ständig **Angst haben müssen**, gnadenlos öffentlich verurteilt und heruntergemacht zu werden – sind wir uns wirklich sicher, dass das der beste Weg ist, innovative Lösungen und mutige Entscheidungen zum

Wohle aller zu fördern?! Dieser Umgang mit Menschen würde in jedem anderen Umfeld als **toxisch** bezeichnet und zu Recht angeprangert werden. Wir nehmen in Kauf, dass sich immer weniger Menschen bereitfinden, **politische Verantwortung** zu übernehmen. Und das schädigt langfristig unsere demokratischen Strukturen. In einer Demokratie können wir nicht nur alle paar Jahre bei einer Wahl »bestellen« und dann erwarten, dass alles nach unseren Wünschen läuft. Deshalb sprechen wir an der Stelle auch von Staatsbürger*innen, ausgestattet mit den entsprechenden Rechten und Pflichten – wir sprechen nicht von Verbrauchern oder Userinnen. Es ist ein ständiger Prozess des **Gebens und Nehmens, des Zuhörens und Verstehenwollens. Respekt ist dabei der Schlüssel, um diesen Prozess erfolgreich zu gestalten.** In dem wir politisch engagierte Menschen unterstützen oder ihnen zumindest mit der Wertschätzung begegnen, die jeder Mensch verdient, tragen wir dazu bei, unsere Demokratie lebendig und stark zu halten.

Oft reicht es schon aus, sich den respektlosen Kommentar auf Facebook oder Instagram einfach zu verkneifen. Andernfalls machen wir ganz nebenbei den Job der Parteien außerhalb des demokratischen

Spektrums, die unsere freiheitlich demokratische Grundordnung und unsere vielfältige und offene Gesellschaft ganz einfach abschaffen wollen.

Es hängt so viel davon ab, dass wir Demokrat*innen einander trotz unterschiedlicher Meinungen und anderer politischer Ansichten unterstützen. Natürlich sollten wir Unterschiede oder auch Fehlentscheidungen benennen und diskutieren, aber immer mit dem Ziel, **gemeinsame Lösungen** zu finden, um die Welt für möglichst viele etwas besser zu machen. Diese Fähigkeit zur Zusammenarbeit und zum gegenseitigen **Respekt ist das Fundament einer funktionierenden Demokratie.**

An der Stelle nochmal ein dringender Hinweis an CDU/CSU und Freie Wähler: Das gilt im Übrigen und in aller erster Linie auch für Politiker*innen untereinander!

Lasst uns also gemeinsam daran arbeiten, den **respektvollen Umgang mit Politiker*innen zu fördern** und damit ein Zeichen für eine starke und lebendige Demokratie setzen. Denn nur so können wir sicherstellen, dass unsere Gesellschaft auch in Zukunft von engagierten und motivierten Menschen mitgestaltet wird.



RESPEKT IST

DABEI DER

SCHLÜSSEL,

UM DIESEN

PROZESS

ERFOLGREICH

ZU GESTALTEN



GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Fassbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(0 91 87) 50 21

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelder Straße 3
Telefon (0 91 87) 50 21
Telefax (0 91 87) 80 44 26

Bücher online bestellen
oder einfach
vorbeikommen und schmökern.

www.lilliput.biz

BUCHHANDLUNG


lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf
Telefon: 09187 902760
buchhandlung@lilliput.biz

DAS LABOR

Weil wir lieben was wir tun!

Untere Brauhausstraße 7
90518 Altdorf

09187 - 9 228 390

Dienstag 8 - 18 Uhr

Mittwoch 8 - 18 Uhr

Donnerstag 9 - 19 Uhr

Freitag 9 - 18 Uhr



DASLABOR



Akkol's Restaurant

TÜRKISCHE SPEZIALITÄTEN

Nürnberger Str. 8
Altdorf bei Nürnberg
09187 95 95 94



Wir sind auf www.speisekarte.de zu finden!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag, Sonntag: 11 bis 22 Uhr | Freitag & Samstag: 11 bis 23 Uhr

Goldstein
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Im Eriet 27
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-altdorf.de
www.heizoel-altdorf.de



V.l.n.r hinten: Karin Völkl, Martin Tabor, Heidrun Beckmann, Werner Roller, Steven Himmelseher;
V.l.n.r vorne: Jens Bürkle, Klaus-Peter Binanzer, Jan Plobner, Jasmin Groß, Barbara Beck, Ilse Hottner;

VORSTANDSWAHL IM ORTSVEREIN

STEVEN HIMMELSEHER

ORTSVEREIN

Der SPD-Ortsverein Aldorf hat vor Kurzem eine neue Vorstandschaft gewählt und stellt sich so für die anstehende Kommunalwahl 2026 auf.

Neben unserem Bundestagsabgeordneten **Jan Plobner** ist nun auch **Jasmin Groß** neue Ortsvereinsvorsitzende.

Unterstützt werden die beiden durch ihre Stellvertreterinnen **Karin Völkl** und **Heidrun Beckmann**. Die Position des Schatzmeisters übernimmt wie bisher **Jens Bürkle** und auch das Amt des

Schriftführers bleibt mit **Werner Roller** gleich besetzt. Verantwortlich für die Kommunikation ist der neue Pressesprecher **Steven Himmelseher**. Die neue Vorstandschaft wird komplementiert durch die Beisitzer*innen **Barbara Beck**, **Ilse Hottner**, **Bernd Distler** und **Klaus-Peter Binanzer**.

Als erste Aufgabe macht sich das neue Team an die Ausarbeitung des Wahlprogramms sowie die Suche nach geeigneten Kandidaten für den Kommunalwahlkampf.

AEckstein

Steuerberater

Steuerkanzlei Eckstein

Philosophenweg 1
D-90518 Altdorf

Telefon: 09187/ 90998-0
Telefax: 09187/ 90998-50

info@eckstein-stb.de
www.eckstein-stb.de

Bürozeiten

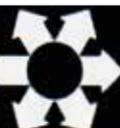
Mo - Do 08:00 - 17:00
Fr 08:00 - 16:00

Wir sind Ihr PARTNER!

Reparatur – Wartung
Kundendienst – Notdienst

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

FSH



FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/ 81 68

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Grüne Energie!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.



Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

BAUMGART

HEIZUNG BAD SOLAR KUNDENDIENST

Weidentalstraße 9
90518 Altdorf

Telefon: (0 91 87) 95 55-0
Telefax: (0 91 87) 95 55-11

www.bad-heizung-baumgart.de

SIE HABEN
INTERESSE AN
EINER ANZEIGE
IN DER LUPE?

ANSPRECH-
PARTNER:
KLAUS-PETER
BINANZER,
09187 902854
E-MAIL
peterbinanzer@
web.de

JAN PLOBNER UND DIE SPD ALTDORF LADEN ZUM NEUJAHRSEMPFANG

EINLADUNG

Am 6. Januar um 11 Uhr findet wieder der traditionelle Neujahrsempfang der SPD Altdorf statt. Bundestagsabgeordneter Jan Plobner, Ortsvereinsvorsitzender der SPD Altdorf, und seine Co-Vorsitzende Jasmin Groß laden nicht nur Genossinnen und Genossen, sondern die Altdorfer Bevölkerung ein, in den Goldenen Anker zu kommen.

Wenige Wochen vor der Bundestagswahl bietet sich die Gelegenheit, **Informationen aus Berlin** aus erster Hand zu erhalten. **Jan Plobner**, der erneut für den Bundestag kandidiert und gerne wieder die Interessen Altdorfs und der Region in Berlin vertreten möchte, wird nicht nur das Wahlprogramm der SPD vorstellen, sondern auch auf die

vergangene Legislaturperiode zurückschauen. Zweiter Hauptredner wird **Erster Bürgermeister Martin Tabor** sein, der das vergangene politische Jahr aus Sicht der Stadt Altdorf Revue passieren lassen wird. Dazu wird es Informationen zu aktuellen politischen Ereignissen, Projekten und Herausforderungen in Altdorf geben sowie zum in Kürze zu beschließenden städtischen Haushalt.

Für die Gäste wird es ein buntes kaltes Büffet geben, das von den Mitgliedern des Altdorfer Ortsvereins vorbereitet und gespendet wird. Langjährige Parteimitglieder werden für ihre Treue geehrt. Im Anschluss ist viel Gelegenheit, sich mit **Jan Plobner, Martin Tabor, aber auch Mitgliedern der Stadtratsfraktion und des Ortsvereins über aktuelle Themen auszutauschen.**

Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

Collegiengasse 6
90518 Altdorf

(09187) 5448

www.friseur-altdorf.de



TERMINE

Sitzungstermine des Stadtrats

Donnerstag 16.01.	STADTRAT 18:30 Uhr
Dienstag 28.01.	BAU- UND STADTENTWICK- LUNGSAUSSCHUSS 18:30 Uhr
Dienstag 25.02.	STADTRAT (VERABSCHIE- DUNG HAUSHALT) 18:30 Uhr
Dienstag 18.03.	KULTUR- UND SOZIAL- AUSSCHUSS 18:30 Uhr
Donnerstag 20.03.	STADTRAT 18:30 Uhr
Dienstag 25.03.	BAU- UND STADTENTWICK- LUNGSAUSSCHUSS 18:30 Uhr
Donnerstag 10.04.	STADTRAT 18:30 Uhr

Weitere Termine

Dienstag 06.01.	NEUJAHRSEMPFANG DER SPD ALTDORF IM GOLDNEN ANKER 11 Uhr
Sonntag 23.02.	BUNDESTAGSWAHL

Sitzungstermine des Kreistags

Montag 13.01.	KREISTAG 14 Uhr
Montag 20.01.	BAUAUSSCHUSS UND AUSSCHUSS FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ UND LANDWIRTSCHAFT 14 Uhr
Montag 27.01.	AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES 13 Uhr
Montag 03.02.	JUGENDHILFEAUSSCHUSS 15 Uhr
Montag 10.02.	KREISAUSSCHUSS 14 Uhr
Montag 24.02.	KREISTAG (HAUSHALTS- VERABSCHIEDUNG) 14 Uhr
Montag 24.03.	AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SPORT UND KULTUR 14 Uhr
Montag 31.03.	KREISAUSSCHUSS 14 Uhr
Montag 28.04.	AUSSCHUSS FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ UND LANDWIRTSCHAFT 14 Uhr

Kinderfasching

22. FEBRUAR 2025 • 14-17 UHR

Karten: 5€ / Erwachsene, 2€ / Kinder
(Vorverkauf ausschließlich in der Bücherei, **keine** Tageskasse)

Einlass: 13:30 Uhr • **Dreifachturnhalle an der Grundschule**
Kostümpremierung, Zaubershow, Kinderschminken und
viele weitere **Überraschungen** ... **Veranstalter:** Stadt Altdorf b. Nürnberg



STADT ALTDORF
b. Nürnberg

MITTELWORTRÄTSEL

KUPFER	BÜRSTE
PFEIFEN	BAUER
BAUERN	MÄSSIG
KULLER	BLICK
PLUDER	KNOPF
VULKAN	GRUPPE
KATZEN	BEIN
LAND	<i>Beispiel:</i> Z U N G E (n)KREBS

Wenn Sie die Persönlichkeit herausgefunden haben, senden Sie eine Postkarte mit der Lösung an die **LUPE**-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf, oder senden Sie die Lösung gerne auch per Email an peterbinanzer@web.de. **Einsendeschluss ist am 15. Februar 2025.**

Der/die Gewinner*in erlaubt die Veröffentlichung des Namens und Wohnortes in der nächsten **LUPE**. Auf sie/ihn wartet ein Buchgeschenk. **Und nun viel Spaß!**

GESUCHT WIRD DIESMAL EINE PERSÖNLICHKEIT, DIE ALS MALERIN VOM SYMBOLISMUS UND VOM IMPRESSIONISMUS BEEINFLUSST WAR.

Jede Zeile in diesem Rätsel besteht aus drei Wörtern. Erweitern Sie jeweils die linken und rechten Wörter durch ein Wort (mit 5 Buchstaben) im mittleren Block. Es ergeben sich jeweils zwei Begriffe, bei denen das eingefügte Wort auf der linken Seite den Schluss des Begriffs und auf der rechten Seite den Anfang des gesuchten Wortes bildet. Die ersten Buchstaben der mittleren Worte, von oben nach unten gelesen, ergeben die Lösung.

WIR GRATULIEREN

08.12.	80 Jahre	Herr Günter JAKOB
16.12.	80 Jahre	Herr Klaus-Peter BINANZER
10.01.	84 Jahre	Herr Georg HILTNER
26.01.	82 Jahre	Frau Gudrun EBEL
16.02.	60 Jahre	Herr Robert HOLZMANN
17.03.	75 Jahre	Herr Herbert CREUTZ
19.03.	87 Jahre	Herr Helmut EBEL
31.03.	80 Jahre	Herr Otto HAUTER



AUFLÖSUNG

DES RÄTSELS AUS DER LETZTEN LUPE



Der Gesuchte war **CHRISTOPH CRINESIUS**. Er wurde als Sohn des Schlaggenwalder Diakons Wolf Christoph Crinesius und der Maria Margaretha, geborene Günther, am 10. November 1584 im böhmischen Schlaggenwald geboren. Nach seiner schulischen Ausbildung immatrikulierte er sich 1602 an der Leipziger Universität und ein Jahr später an der Universität Jena.

Nachdem er im Oktober 1603 an die Universität Wittenberg gewechselt hatte, erwarb er sich dort im Jahre 1607 den akademischen Grad eines Magisters und wurde am 1. Mai 1610 als Adjunkt (Gehilfe des Beamten) an der philosophischen Fakultät aufgenommen. Die ersten Schriften gab er dort als Dozent heraus. Am 10. September 1613 wurde er an der Stadtkirche Wittenberg nach Losenstein ordiniert. 1614 ging es dann schon weiter nach Gschwendt in Oberösterreich, wo er als Hofprediger beim Freiherrn von Losenstein tätig war. 1617 heiratete er Regina Dörffling, die Tochter eines Weinschencks aus Neuuhof bei Gschwendt. Mit ihr hatte er zwei Söhne und drei Töchter. Nach einer weiteren Tätigkeit beim Pfarramt im österreichischen Mühlgruben ging er nach Regensburg und Nürnberg. Er erhielt dort am 26. November 1624 eine Berufung zur Professur der orientalischen Sprachen und der Theologie an der Universität Altdorf. Hier promovierte er am 2. Februar 1625 zum Doktor der Theologie. Der sehr geschätzte Orientalist, Sprachwissenschaftler und Philologe starb am 28. August 1629 in Altdorf bei Nürnberg.

Die gesuchten Mittelworte waren:

CHECK – REISE – INSEL – NAGEL – EISEN – STEIN – INSEL – UNKEN – SPORT.

Aufgrund der zahlreichen Einsendungen musste das Los entscheiden.

Frau **Sigrid Zimmermann** aus Altdorf war die Glückliche. Ihr konnte das Buch von Matt Haig: »Die Unmöglichkeit des Lebens« überreicht werden.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. – Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187/2315; Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Klaus-Peter Binanzer, Jasmin Groß, Steven Himmelseher, Jan Plobner.

Fotos: © SPD-Ortsverein Altdorf / © Oliver Reinhardt – www.olivergrafie.de (Autorenportraits) /

Titelfoto: Michael Schober / S. 3: Fionn Grosse

Layout/Satz: Mimi Tabor – Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer. – Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. – Auflage: 7300.

Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. – Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. – Erscheint dreimal jährlich.

Druck' bei Puk

Hallo, wir sind
Gründer und
verleihen Ihren
Print-Produkten
ein gutes Gewissen...



Krämer GmbH
Print und Kommunikation

Nürnberger Str. 47
91244 Reichenschwand
Telefon 0 91 51 / 96 43 0-10
info@puk-print.de
www.puk-print.de



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Holzwirtschaft



Auf Wunsch
Klima-
neutral
ClimatePartner



SIE HABEN INTERESSE AN EINER ANZEIGE IN DER LUPE? DANN WENDEN SIE SICH BITTE AN
HERRN KLAUS-PETER BINANZER | TEL. 09187 9028 54 | E-MAIL peterbinanzer@web.de

Mach mal Brotzeit!!!

mit unseren **Highlights**

Holzofenkruste,
Unser Schwäbisches,
Handgedrehte und
Prügel



www.backhausfuchs.de • Tel. 09187/95700
4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht



BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ



KLAUS MEYER GmbH

KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101
Fax 09187 804139

Infos unter:
www.goldeneranker-altdorf.de



KNEIPE  BIERGARTEN

Nürnberg Str. 6 · 90518 Altdorf
Phone: 0162 8483 219
goldener.anker.altdorf@web.de

all ächd,

schon wieder ist ein Jahr vorbei. Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten & ein gutes neues Jahr.

www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel



Steuer Beratung

EINE FRAGE DER SICHERHEIT?

JAN PLOBNER

AUS BERLIN

Kaum ein Thema bewegt die Menschen in diesem Land gerade so sehr wie die Frage der Migration und entsprechend wurde in meinen drei Jahren im Bundestag über kaum ein Vorhaben auch außerhalb des Parlaments so heftig gerungen wie zuletzt um das sogenannte Sicherheitspaket. Der Bundestag hat am 18.10.2024 namentlich über den Gesetzesentwurf der Regierungsfractionen abgestimmt. Ich habe dem Paket trotz einiger Bedenken zugestimmt. Oft gelingt es Politiker*innen nicht ihr Handeln wirklich klar zu begründen. Ich versuche an dieser Stelle den Weg zu meiner Entscheidung transparent zu machen.

Der islamistische Anschlag auf einem Volksfest in Solingen am 23.08.2024 hat einmal mehr verdeutlicht, dass **weitere Maßnahmen für die Gewährleistung der Sicherheit** im öffentlichen Raum notwendig sind. Mit dem **Sicherheitspaket** haben die regierungstragenden Fraktionen des Deutschen Bundestages einen Entwurf vorgelegt, der nicht nur ein Maßnahmenpaket für Sicherheit beinhaltet, sondern

die Themen Sicherheit und Migration sehr eng miteinander verknüpft. Für mich war dieser erste Entwurf mit den sozialdemokratischen Werten, dem Grundrecht auf Asyl und dem humanistischen Leitbild des Völkerrechts nicht wirklich vereinbar.

Ich teile die Kritik am ursprünglichen Vorschlag, dass er den Diskurs gegen Geflüchtete und deren Rechte befeuert hat. Ich bin der Meinung, dass wir in der Lage sind, **Flüchtende** und nicht nur **politisch verfolgte Asylbewerber*innen** aufzunehmen. Wir dürfen niemanden pauschal ausgrenzen oder stigmatisieren. Deshalb darf in meinen Augen ein **Sicherheitspaket nicht gegen zugewanderte Menschen gerichtet werden.**

Ich bin der SPD-Bundestagsfraktion sehr dankbar, dass meine Bedenken von vielen geteilt und ernst genommen wurden. Das zeigen die **Verbesserungen, die im parlamentarischen Verfahren** erzielt werden konnten. So wurde für die Klarstellung gesorgt, dass der Leistungsausschluss für Dublin-Fälle nur möglich ist, wenn die Ausreise der betroffenen Person recht-

lich und tatsächlich möglich ist. Ihr Antrag auf Asyl muss durch eine Entscheidung des BAMF als unzulässig abgelehnt und eine Abschiebung durch selbiges angeordnet worden sein. Dadurch gehen wir mit der **Dublin-III-Verordnung konform und prüfen im Einzelfall mögliche Abschiebungshindernisse**, sowie eine mögliche angedrohte **Bestrafung oder unmenschliche Behandlung** im zuständigen Mitgliedstaat, insbesondere für vulnerable Personen. Sobald Hürden für die Rückkehr bestehen, tritt kein Leistungsausschluss ein.

Zudem konnten wir uns auf eine Härtefallregelung einigen, die nahezu dem Status quo entspricht. Die **angedachten Verschärfungen** wurden beinahe durchgehend gestrichen. So können Menschen, die keine Leistungen mehr nach dem **Asylbewerberleistungsgesetz** erhalten, im Härtefall auch über den zweiwöchigen Zeit-

raum hinaus **Überbrückungsleistungen** erhalten. Kinder werden dabei besonders berücksichtigt und unbegleitete Minderjährige erhalten weiterhin Leistungen nach dem SGB VIII.

Die Vermutung, dass bei einer Heimreise in den Herkunftsstaat die Voraussetzungen für den Schutz nicht mehr vorliegen, kann nach dem überarbeiteten Entwurf widerlegt werden und greift insbesondere dann nicht, wenn eine Reise sittlich zwingend geboten ist. Die **Befugnisse der Bundespolizei** wurden entsprechend der Sachverständigenanhörung nur **beschränkt ausgeweitet** und die Ausnahmen der Waffen- und Messerverbote vereinheitlicht. So sind verdachtsunabhängige Personenkontrollen nur in den klar ausgewiesenen **Verbotzonen** möglich und die **biometrischen Befugnisse** lediglich auf besonders **schwere Straftaten** beschränkt.



DIE THEMEN

SICHERHEIT

UND

MIGRATION

WURDEN

SEHR ENG

MITEINANDER

VERKNÜPFT



Bleichanger 1 - 90518 Altdorf

Tel.: (09187)902462

e-mail: info@blumen-loos.de

Fax: (09187)902464

Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

Auch wenn ich nach wie vor die Verknüpfung von **Sicherheit und Migration** für falsch halte, kann ich mit den Änderungsanträgen soweit mitgehen, dass meine **Verantwortung für die Beschlusslage der SPD-Bundestagsfraktion** und für meine Partei überwiegt. Auch nehme ich die **klare Stimmung in der Bevölkerung**, Migration besser zu steuern, sehr ernst.

Für die Zukunft wünsche ich mir jedoch, dass die **politische Auseinandersetzung über Sicherheit sachlich stattfindet**, ohne vor verschiedenen Fluchtursachen Geflüchtete in Geiselschaft zu nehmen. Wir brauchen **effektive Lösungen für die Sicherheit Deutschlands**, ohne Menschen gegeneinander auszuspielen.

Dazu gehören die **Bekämpfung des Islamismus** und eine **schnelle und gute Umsetzung der Reform der europäischen Migrationspolitik** genauso wie Maßnahmen, **Integration besser voranzutreiben**. Bezahlbarer Wohn-

raum, erleichterter Zugang zu Arbeitsmarkt und Bildung, und soziale Sicherheit sind Anliegen, die viele Menschen in diesem Land gleichermaßen betreffen. Statt einen **Konkurrenzkampf unter den sozial Schwächsten** zu befeuern, sollten wir die Städte und Gemeinden besser bei den Folgen des Zuzugs vieler Menschen im letzten Jahrzehnt unterstützen.

Die **überragende Mehrheit** der Menschen, die in unser Land kommen, leistet ihren Beitrag zu einer **solidarischen Gesellschaft** und gutem Zusammenleben.

Kein Mensch verlässt leichten Herzens seine Heimat, sondern um vor Unterdrückung, Hoffnungslosigkeit und Gewalt zu fliehen. Diese Erkenntnis bleibt für mich zentraler Bestandteil einer humanitären Migrationspolitik.



**FÜR DIE
ZUKUNFT
WÜNSCHE ICH
MIR,
DASS DIE
POLITISCHE
AUSEINANDER-
SETZUNG ÜBER
SICHERHEIT
SACHLICH
STATTFINDET**



Sterntaler Einrichtungen



in Altdorf bei Nürnberg und Regensburg

Altdorf:

- 2 Kinderkrippen
- 1 Naturkindergarten
- 1 Hort

Regensburg:

- 3 Kinderkrippen

www.sterntaler-kita.com
kontakt@sterntaler-kita.com

**SIE HABEN INTERESSE AN EINER
ANZEIGE IN DER LUPE?**

ANSPRECHPARTNER:

**KLAUS-PETER BINANZER, 09187 902854
E-MAIL peterbinanzer@web.de**



GUTTEMPLE

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

- ... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

- ... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
- ... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
- ... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde

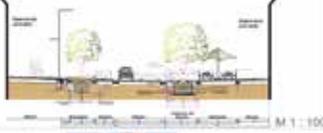
Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

Detailausschnitt Lageplan

M 1 : 100



Schnitt A - A



KLIMA WANDEL(T) INNENSTADT

KARIN VÖLKL

STADTRAT

Schön, dass der Freistaat Bayern seine Kommunen mit Förderprogrammen beglückt, die die klammen kommunalen Kassen entlasten sollen. Weniger schön ist, dass die Kommunen oft extrem kurzfristig über diese Programme informiert werden und dann super-enge Fristen zu beachten haben, innerhalb derer nicht nur die Planung weitestgehend stehen muss, sondern auch im Stadtrat ein entsprechender Beschluss gefasst sein muss.

So war es auch beim Förderprogramm »Klima wandel(t) Innenstadt«. Dennoch ist es der Verwaltung gelungen, in der Kürze der Zeit eine gut recherchierte und vernünftige Planung zu erstellen und zur Abstimmung zu bringen. Auch eine Veranstaltung, in der die Bürgerschaft zu Wort kam, wurde durchgeführt.

Letztlich befürwortete eine **deutliche Mehrheit im Stadtrat** den Plan, dass am Nordufer des Marktplatzes **sieben neue Bäume** gepflanzt

werden und dafür **fünf Parkplätze** zum Schrecken aller Parkplatzfetischisten wegfallen. In der politischen Debatte wird ja oft beim Wegfall eines jeden Parkplatzes am Marktplatz mit dem Leichentuch für den Einzelhandel gewedelt. Die Frage ist jedoch, ob dies wirklich so stimmt. Es wäre vielleicht mal interessant, für Altdorf die Hauptnutzerguppen des Marktplatzes zu identifizieren.

Schließlich gab es auch noch **Gegenargumente von den »Puristen«** bzw. jenen, die der Originalplanung für den Marktplatzumbau von 2009 nachtrauern und die anhaltende Aufweichung des damaligen Konzepts durch immer weitere Hinzufügung von Mobiliar, Pflanzen und Veränderung der ursprünglichen Oberflächen kritisieren.

Dennoch bleibt die Herausforderung, die Stadt für die **unausweichlichen Folgen des Klimawandels** fit zu machen. Es ist schlimm genug, dass der Klimawandel als größte Herausforderung für die Menschheit überhaupt in der sogenannten großen Politik gegenwärtig gar nicht mehr vorkommt. Stattdessen wird so getan, als wäre alles gelöst, wenn man erst das **Thema Migration in den Griff bekäme** und dabei lassen sich

leider die demokratischen Parteien von den Rechtspopulisten in unerträglicher Weise vor sich her treiben.

Die Altdorfer SPD unterstützt mehrheitlich gerne die Planungen für mehr Grün am Marktplatz.

Sie sind auch ein wichtiger Schritt in Richtung einer von uns befürworteten **Mobilitätswende und Verkehrsberuhigung**. Die Bernard-Gruppe hat bei der Vorstellung des Mobilitätskonzepts für die Altstadt eindrucksvoll gezeigt, dass der momentane Zustand am Marktplatz mit einer **Phalanx parkender Fahrzeuge** rechts und links der Fahrbahn in keiner Weise den Eindruck eines **»shared space«** mit gleichberechtigter Nutzung des öffentlichen Raums für alle vermittelt, sondern eher den Eindruck, der Marktplatz gehöre hauptsächlich den Autofahrer*innen.



**LETZTLICH
BEFÜRWORDETE
EINE
DEUTLICHE
MEHRHEIT
IM STADTRAT
DEN PLAN,
DASS AM NORD-
UFER DES
MARKTPLATZES
SIEBEN NEUE
BÄUME
GEPFLANZT
WERDEN**



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

KARIN VÖLKL

KOMMUNAL-
POLITIK

Die Wärmeplanung ist ein strategisches Planungsinstrument. Sie hat die Aufgabe, die vor Ort vorhandenen Potenziale zur Erzeugung von Wärme aus Erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme zu identifizieren, um sie über Wärmenetze in die lokale Wärmeversorgung einbinden zu können.

Das **Wärmeplanungsgesetz (WPG)** und **Gebäudeenergiegesetz (GEG)** sind für die Wärmewende zentrale Gesetze und ebnen den Umstieg auf klimafreundliches Heizen. Kommunen mit einer Einwohnerzahl von über 100.000 müssen bis spätestens Ende Juni 2026 einen Wärmeplan vorlegen, Kommunen mit einer Einwohnerzahl unter 100.000 haben bis Ende Juni 2028 Zeit. Der Wärmeplan für Altdorf soll bis Ende 2024 vorliegen.

Die **Wärmeplanung ist rechtlich unverbindlich**, d.h. sie begründet für Bürger*innen oder Unternehmen keine Rechte oder Pflichten. Die planende Kommune legt sich damit auch nicht fest, bestimmte Energieinfrastrukturen zu bauen oder

zu betreiben. Sie berücksichtigt die Ergebnisse der Wärmeplanung aber etwa bei der **Aufstellung von Bebauungsplänen**.

Die Wärmeplanung untersucht, in welchen Gebieten welche Form der **Wärmeversorgung die wirtschaftlichste** ist. Das können in einigen Gebieten Wärmenetze sein, die eine effiziente Möglichkeit bieten, Grundstücke mit Wärme aus **Erneuerbaren Energien** oder **unvermeidbarer Abwärme** zu versorgen und die Wärmeversorgung somit **klimaneutral** zu machen. Liegen Grundstücke in einem Gebiet, für das im Wärmeplan eine Versorgung über ein Wärmenetz vorgesehen ist, **bedeutet das jedoch nicht, dass eine Pflicht besteht**, sich an das Wärmenetz anschließen zu müssen. **Genauso wenig besteht für diese Grundstücke ein Anspruch darauf, an ein Wärmenetz angeschlossen zu werden.**

Ein **Abwarten** auf den Abschluss der Wärmeplanung mit Blick auf Ein- und Zweifamilienhäuser ist in der Regel **weder erforderlich** noch **sinnvoll**. Sofern es nicht bereits

konkrete Pläne für den Anschluss des Grundstücks an ein Wärmenetz gibt, ist die **Wärmepumpe** bei Ein- und Zweifamilienhäusern in der Regel die **erste Wahl**. Sie kann daher bestellt und eingebaut werden, unabhängig vom Stand der Wärmeplanung.

Entscheidend für Wirtschaftlichkeit und Sinnhaftigkeit eines Wärmenetzes ist, dass die **Wärmeabnehmer genügend dicht** liegen. Diesen Wert bezeichnet die **Wärmebelegdichte**, die einen Wert von 1,5 MWh/(m²a) nur in Ausnahmefällen unterschreiten

sollte ($WBD = \text{Abgenommene Wärmemenge [MWh/a]} \text{ geteilt durch Trassenlänge des Wärmenetzes [m]}$).

Für die Realisierung eines Wärmenetzes ist letztlich **nicht die Kommune selbst zuständig**, sondern sie benötigt für den Aufbau **Investoren**. Das können auch **Kommunalunternehmen** sein. Zur konkreten Vorbereitung ist in Altdorf als nächster Schritt geplant, für ca. fünf Gebiete, die als geeignet identifiziert wurden, nach Fertigstellung des Wärmeplans eine **Machbarkeitsstudie** zu beauftragen.



**DIE
WÄRMEPUMPE
IST IN DER
REGEL DIE
ERSTE WAHL**



HANDWERKER GEFÄLLIG?
AMIZIBILITÄT. KOMPLETENT. PROFESSIONELL.
FASSADE. RENOVIERUNG. SANIERUNG



Rupp STUCK

ODER LIEBER DOCH SELBST MACHEN?
TOP BERATUNG. KOMPETENT. HOCHWERTIG.
DER ALTENDORFER FARBENLADEN



COLORE BY RUPP STUCK
DER ALTENDORFER FARBENLADEN

Brillux

SCAN ME



MEHR INFO

Ruf uns direkt an, schreibe uns oder tritt uns auf Social Media

☎ 0151 / 29 707 116 @Sebastian Rupp - RuppStuck 📍

✉ sebastianrupp@rupp-stuck-altdorf.de @ruppstuck 📺

Wo findest du uns?

AB OKTOBER 2024
ehem. Farben Scharrer

Schießhausstraße 15
90518 Altdorf



Frohe
Weihnachten
— UND EIN GUTES —
NEUES JAHR



Wünscht
die gesamte
LUPE-
Redaktion!

ALTDORF
B. NÜRNBERG

SPD

www.spd-altdorf.de

